

Tätigkeitsbericht zur Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Ratzeburg

Seit Oktober 2011 wird an der Gemeinschaftsschule Ratzeburg eine Vollzeitstelle für die Schulsozialarbeit vorgehalten. Diese Position ist durch Herrn Burkhard Märtens (Diplompädagoge) besetzt. Im Folgenden wird die bisherige Tätigkeit dargestellt.

Sozialpädagogische Hilfen und Beratung

Zur Lösung individueller Konfliktsituationen und Reduzierung von Benachteiligungen wurden mit und zu über 40 Schülern Beratungen durchgeführt. Die Besprechungen wurden sowohl mit den Schülern als auch mit vielen Beteiligten des Netzwerks durchgeführt. Hierzu zählen insbesondere die Lehrkräfte und die Eltern. Weitere Partner waren das Jugendamt, die Erziehungsberatungsstelle, andere schulische Einrichtungen (z. B. Grund- und FÖZ), sozialpädagogische Familienhelfer u. a.

Wesentliche Probleme waren vor allem Hilfe bei Verhaltensauffälligkeiten und Disziplinverstößen durch die Kinder. Im geringeren Maße war Schulverweigerung Interventionsursache.

Durch die sozialpädagogischen Hilfen und Beratungen konnten vielfach Konfliktsituationen entschärft und Ansätze für die weitere Arbeit mit den Schülern gefunden werden. In Einzelfällen wurden die Schüler zu weiteren Netzwerkpartnern vermittelt (z. B. Erziehungshilfe, OGS, Psychologen).

Sozialpädagogische Gruppenarbeit

Durch den Schulsozialarbeiter wurden Maßnahmen der sozialpädagogischen Gruppenarbeit selbst durchgeführt, als auch mit Hilfe des Projektes „Mach mit“ (Diakonie Ratzeburg) initiiert. Ziel dieser Projekte ist u. a. die Reaktion auf aktuelle Situationen in den Klassenverbänden. Hierzu zählen Erscheinungsformen des Mobbing und des Cybermobbings. Aber auch gewaltsame Ausschreitungen und Vandalismus sind Interventionsgründe.

Durch den Abschluss von verbindlichen Vereinbarungen zwischen den Schülern, den Lehrkräften und Eltern soll eine nachhaltige Veränderung des Verhaltens und eine präventive Wirkung erzielt werden.

Elternarbeit

Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgversprechende Arbeit mit den Kindern. Diese erfolgt meist in vertraulichen Gesprächen in der Schule. Die Anbahnung der Gespräche werden in der Regel durch telefonische Kontakte bzw. durch die Initiative der Lehrkräfte vorbereitet. Bei Bedarf werden die Eltern auch zuhause aufgesucht.

Zur weiteren positiven Entwicklung der Beziehungen zu den Eltern werden ab März 2012 monatlich Elternstammtische in der Schule durchgeführt. Neben Informationen zum Schulalltag sollen auch weitere Dinge thematisiert werden. So z. B. der verantwortliche Umgang mit dem Internet, die Zusammenarbeit mit der Schule und weiteren Institutionen. Dazu sind die Lehrer und weitere externe Fachkräfte herzlich eingeladen.

Berufs und Lebensplanung

Seit Februar 2012 gibt es wöchentlich die Möglichkeit, für alle interessierten Schüler unter Anleitung den „Berufswahlpass“ zu erarbeiten. Darüber hinaus gibt es individuelle Beratungs- und Betreuungsangebote zu allen Fragen der Berufswahl und den Bewerbungen.

Schulkultur

Der Schulsozialarbeiter konnte sich bei der Durchführung eines gemeinsamen Projektes von Schülern der 10. Klasse und dem Inselradio-Ratzeburg beteiligen. Ziel waren diverse Objekte und Firmen in Kiel und

Umgebung. Dort wurde u. a. der Landtag sowie ein Luftschutzbunker besichtigt. Bei den Gesprächen in den Einrichtungen wurde eine Reportage erarbeitet, die im Offenen Kanal Lübeck ausgestrahlt wurde.

Bei der Durchführung des Ferienprogrammes der Diakonie Ratzeburg war der Schulsozialarbeiter beteiligt. An der Veranstaltung nahmen auch viele Schüler der Gemeinschaftsschule teil.

Mitarbeit in schulischen Gremien

In unregelmäßigen Abständen, wenigstens jedoch monatlich, findet ein Gespräch mit dem Rektor der Gemeinschaftsschule statt. Bei den Leitungssitzungen der Schule ist der Schulsozialarbeiter ab März 2012 regelmäßig anwesend.

Die Teilnahme an den schulinternen Konferenzen ist selbstverständlich. In den Wortbeiträgen wird über den aktuellen Stand der Arbeit informiert. Es werden Hinweise zu aktuellen Problemen gegeben als auch von den Kollegen eingefordert.

Zur weiteren Entwicklung des Schulprogramms arbeitet der Schulsozialarbeiter in den Arbeitsgruppen zur Schulordnung und zur Pädagogischen Insel mit. Es wird gegenwärtig eine Studie zum Schulabsentismus und daraus folgernd eine Absentismuswegweiser erstellt, der ggf. Eingang in das Schulprogramm findet.

Kooperation mit außerschulischen Institutionen – sozialräumliche Vernetzung

Ein sozialräumliches Netzwerk ist wichtig, um ggf. gemeinsame Aktivitäten mit außerschulischen Institutionen sowohl im fachlichen wie im kulturellen Bereich zu planen und durchzuführen. Schulsozialarbeit nimmt eine wichtige Vermittlungsfunktion zwischen Schule und Gemeinwesen wahr.

Vor allem handelte es sich um unterschiedliche Formen von Hilfeplangesprächen in der Schule bzw. in Räumlichkeiten anderer Institutionen. Es konnten diverse Kontakte zu Ärzten hergestellt bzw. initiiert werden. Hinweise zu den zahlreichen Selbsthilfegruppen insbesondere zum Thema ADHS waren für viele Eltern sehr hilfreich. In Zusammenarbeit mit dem IQSH wurde für Lehrkräfte der Grund- und der Gemeinschaftsschule eine Weiterbildung zum Thema Autismus organisiert.

Zu den wichtigsten Netzwerkpartnern gehören:

Jugendamt (Allgemeiner sozialer Dienst = ASD)

- gegenseitige Vorstellung der Mitarbeiter des ASD und der Schulsozialarbeiter
- Befragung des Mitarbeiter des ASD zu Problemfällen (ca. 5 Fälle)
- fallbezogene Zusammenarbeit (in mehr als 10 Fällen)

Erziehungsberatungsstelle

- gegenseitige Vorstellung der Mitarbeiter der EBS und der Schulsozialarbeiter
- Befragung des Mitarbeiter der EBS zu Problemfällen (ca. 3 Fälle)
- fallbezogene Zusammenarbeit (in 2 Fällen)

Sozialpädagogische Familienhilfen

- fallbezogene Zusammenarbeit (in 4 Fällen)

Schulpsychologischer Dienst

- regelmäßige Supervisionen und Fallberatungen

Diakonie

- Gleis 21: Integration von Migranten
- Mach Mit!: Gewaltprävention, Sozialtraining

Offene Ganztagschule

- fallbezogene Zusammenarbeit (mehr als 10 Fälle)

- Erfahrungsaustausch

Regionalgruppe Schulsozialarbeit

- kollegiale Beratung mit allen Schulsozialarbeitern des Landkreises

Weitere Partner

- THW, Ratzeburger Schachclub, AWO, IB, Stadtjugendpflege, Kreiseltererbeirat, Volkshochschule u. a.

Netzwerkatalog

Die Schulsozialarbeiter der Grund- und der Gemeinschaftsschule Ratzeburg erarbeiten im Zuge der jährlichen Zielvereinbarung für die Leistungsorientierte Bezahlung einen Netzwerkatalog.

Ziel dieser Vereinbarung ist es, für Eltern und Lehrer einen Katalog zu erstellen. Dieser beinhaltet Information über die sozialen Institutionen in Ratzeburg und Umgebung, wie Flyer, Profil der Einrichtung, Ansprechpartner sowie sonstige Informationen.

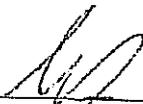
Mit Hilfe des Kataloges kann in Beratungsgesprächen schnell und unkompliziert auf wichtige Informationen zurückgegriffen und für die Unterstützung der Gesprächspartner weitergegeben werden. Dadurch werden Kontakte zu den Netzwerkpartnern schnell angebahnt. Es wird auf die entsprechende Einrichtung hingewiesen, die Unterstützungsmöglichkeiten für die akute Problemlage anbietet. Ebenfalls dient der Katalog den Lehrerkollegen für die Unterstützung von Beratungen mit Eltern und Schülern.

Zu diesem Zweck wird eine Recherche aller relevanten Einrichtungen vorgenommen. Durch Kontaktaufnahme und Besuch wird eine Zusammenarbeit mit dem Mitarbeitern der Einrichtung initiiert bzw. vertieft.

Ratzeburg, 24.04.2012



Märtens
Schulsozialarbeiter



Mitz
Schulleiter